

Quelle: NÖN.at**Adresse:** <http://www.noen.at/hollabrunn/heldenberg-falken-die-helden-des-himmels/4.285.050>**Datum:** 12.05.2015, 08:46Erstellt am 12. Mai 2015, 08:44
von **Sandra Frank****Attraktion am Heldenberg - mit Fotos!**

Falken, die Helden des Himmels

Ihren ersten Flug vor Publikum absolvierten Mario Aigners Greifvögel. Eule, Bussard, Habicht und Co. bewohnen die Volieren im neuen Falkenhof am Heldenberg.



Sicher auf der Hand: Mario Aigner genießt volles Vertrauen seiner Jagdvögel. Foto: Witzany/Frank |  NOEN, Witzany (2), Frank

„Ich habe mir nicht viel vorstellen können“, erinnert sich Heldenbergs Bürgermeister Peter Steinbach an sein erstes Zusammentreffen mit Familie Aigner. Aber Mario und Marion Aigner konnten den Gemeindecchef schließlich davon überzeugen, dass ihr Falkenhof gut zu dem Steinzeitdorf passen würde.

„Bewacher der Landschaft“ mit Show bei Eröffnung

Der Bürgermeister war überzeugt, die Idee wurde umgesetzt und vergangenen Freitag eröffnet.

„Die Vögel fühlen sich wohl“, konnte sich der Gemeindecchef bereits überzeugen.

Dass sie den Falkenhof eröffnen durfte, freute Landesrätin Barbara Schwarz ganz besonders. Die Falknerei sei eine lange und wunderschöne Tradition. Immer wieder beobachte sie, wie die „Greifvögel die Landschaft bewachen“.

„Genießen Sie unsere Helden am Himmel“, machte Marion Aigner die Bühne frei für ihren Mann Mario. Er zeigte bei dieser ersten Greifvogelshow am Heldenberg die einzelnen Trainingschritte, mit denen die Tiere an die Jagd herangeführt werden.

Nachdem Aigner erklärt hatte, wie der Falkner seine Tiere an die Haube, die beim Transport der Tiere eine wichtige Rolle spielt, gewöhnt, durfte das Publikum gleich aktiv am Training teilnehmen: Ein Adlerbussard – diese Art war einst in Österreich zu Hause, ist heute aber nur noch im ungarischen Tundragebiet beheimatet – zeigte, wie er Fleisch im Flug fangen kann.

Da es auch für die Vögel der erste Auftritt vor Publikum war, durfte applaudiert werden, als der Bussard seine Beute verzehrte. So assoziiert er mit dem Applaus stets etwas Positives.

Erster Adlerbussard-Freiflug als krönender Abschluss

Wie das Federspieltraining aussieht, zeigte Aigner anhand des Falken Johnny und seines erfahreneren Kollegen, Wanderfalke Kowalski. Das Publikum war beeindruckt, ihm fiel es schwer, die Anweisungen des Falkners zu befolgen und nicht zu applaudieren. Mit Jagdhund Dakota und einem weiteren Falken führte Aigner ein Jagdszenario mit nach.

Als krönenden Abschluss durfte das Publikum den allerersten Freiflug eines Adlerbussards miterleben. Der Falkner geriet bei dieser Übung zwar zu Fall, aber schließlich landete der Greifvogel sicher auf Aigners Faust. Der kennt seine Aufgabe für die nächsten Tage genau: Den Platz der Vorführungen ebnen.

Landesrätin Schwarz nahm sich nach der Show Zeit, die etwa 20 verschiedene Greifvogelarten – darunter auch frisch geschlüpfte Uhus – in ihren Volieren zu bestaunen.